

Wofür stehen wir?

■ **Wir treten ein** für eine neue Kultur des Alterns und des Alters. Es geht um ein Leben in Würde, selbstbestimmt und ohne jegliche Diskriminierung. Dazu gehören Seniorenmitbestimmungs- und Seniorenmitwirkungsgesetze sowie Seniorenvertretungen.

■ **Das erfordert**, Schaffung von Rahmenbedingungen für eine umfassende Teilhabe in allen Bereichen des Lebens. Dazu gehören Gesundheitsversorgung und -vorsorge, eine höhere Qualität der Altenpflege und -betreuung; die Verfügbarkeit von geeigneten Wohnraum sowie eine Familienpolitik, die das Miteinander der Generationen ermöglicht. Zu den Voraussetzungen gehört auch die Sicherung der Mobilität, die älteren Menschen den Zugang zum öffentlichen Leben ermöglicht.

■ **All das schließt die Notwendigkeit ein**, das Rentensystem zukunftssicher zu machen. Dazu gehört die Forderung einer armutssicheren Rente für alle, ebenso, wie die Angleichung des Rentenniveaus von Ost und West. Erforderlich ist eine Erwerbskultur, die Schluss macht mit der Diskriminierung Älterer und die einen menschenwürdigen Übergang ins Rentenalter ermöglicht.

Seniorenpolitik wird letztlich im kommunalen Bereich realisiert, finden diese Forderungen auch in den »Kommunalpolitischen Leitlinien« unserer Partei ihre Verankerung.

Der Siebte Altenbericht der Bundesregierung, »Sorge und Mitverantwortung in der Kommune«, erfasst sehr wohl die Palette der anstehenden Probleme. Deren Lösung erfordert jedoch konkrete Maßnahmen zu deren Überwindung.



Kontakt

BAG Senioren der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin

Telefon: 030/240 099 524
(Dienstag und Donnerstag 8 bis 14 Uhr)
Fax: 030/241 104 6

E-Mail: bag.senioren@die-linke.de

Internet: www.die-linke.de/partei/zusammenschlusse/bag-senioren-der-partei-die-linke

Bildquellen

Titel: XXXXXXXXXXXXXXXX

Seite 2: Archiv der BAG

Seite 4: Archiv der BAG, BAGSO/Julian Santen (unten)

Wer sind wir? Wofür stehen wir?

Bundesarbeitsgemeinschaft
Senioren

DIE LINKE.



**aktiv
und
dabei**

Wofür stehen wir?

■ **Wir treten ein** für eine neue Kultur des Alterns und des Alters. Es geht um ein Leben in Würde, selbstbestimmt und ohne jegliche Diskriminierung. Dazu gehören Seniorenmitbestimmungs- und Seniorenmitwirkungsgesetze sowie Seniorenvertretungen.

■ **Das erfordert**, Schaffung von Rahmenbedingungen für eine umfassende Teilhabe in allen Bereichen des Lebens. Dazu gehören Gesundheitsversorgung und -vorsorge, eine höhere Qualität der Altenpflege und -betreuung; die Verfügbarkeit von geeigneten Wohnraum sowie eine Familienpolitik, die das Miteinander der Generationen ermöglicht. Zu den Voraussetzungen gehört auch die Sicherung der Mobilität, die älteren Menschen den Zugang zum öffentlichen Leben ermöglicht.

■ **All das schließt die Notwendigkeit ein**, das Rentensystem zukunftssicher zu machen. Dazu gehört die Forderung einer armutssicheren Rente für alle, ebenso, wie die Angleichung des Rentenniveaus von Ost und West. Erforderlich ist eine Erwerbskultur, die Schluss macht mit der Diskriminierung Älterer und die einen menschenwürdigen Übergang ins Rentenalter ermöglicht.

Seniorenpolitik wird letztlich im kommunalen Bereich realisiert, finden diese Forderungen auch in den »Kommunalpolitischen Leitlinien« unserer Partei ihre Verankerung.

Der Siebte Altenbericht der Bundesregierung, »Sorge und Mitverantwortung in der Kommune«, erfasst sehr wohl die Palette der anstehenden Probleme. Deren Lösung erfordert jedoch konkrete Maßnahmen zu deren Überwindung.



Kontakt

BAG Senioren der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin

Telefon: 030/240 099 524
(Dienstag und Donnerstag 8 bis 14 Uhr)
Fax: 030/241 104 6

E-Mail: bag.senioren@die-linke.de

Internet: www.die-linke.de/partei/zusammenschlusse/bag-senioren-der-partei-die-linke

Bildquellen

Titel: XXXXXXXXXXXXXXXX

Seite 2: Archiv der BAG

Seite 4: Archiv der BAG, BAGSO/Julian Santen (unten)

Wer sind wir? Wofür stehen wir?

Bundesarbeitsgemeinschaft
Senioren

DIE LINKE.



Wofür stehen wir?

■ **Wir treten ein** für eine neue Kultur des Alterns und des Alters. Es geht um ein Leben in Würde, selbstbestimmt und ohne jegliche Diskriminierung. Dazu gehören Seniorenmitbestimmungs- und Seniorenmitwirkungsgesetze sowie Seniorenvertretungen.

■ **Das erfordert**, Schaffung von Rahmenbedingungen für eine umfassende Teilhabe in allen Bereichen des Lebens. Dazu gehören Gesundheitsversorgung und -vorsorge, eine höhere Qualität der Altenpflege und -betreuung; die Verfügbarkeit von geeigneten Wohnraum sowie eine Familienpolitik, die das Miteinander der Generationen ermöglicht. Zu den Voraussetzungen gehört auch die Sicherung der Mobilität, die älteren Menschen den Zugang zum öffentlichen Leben ermöglicht.

■ **All das schließt die Notwendigkeit ein**, das Rentensystem zukunftssicher zu machen. Dazu gehört die Forderung einer armutssicheren Rente für alle, ebenso, wie die Angleichung des Rentenniveaus von Ost und West. Erforderlich ist eine Erwerbskultur, die Schluss macht mit der Diskriminierung Älterer und die einen menschenwürdigen Übergang ins Rentenalter ermöglicht.

Seniorenpolitik wird letztlich im kommunalen Bereich realisiert, finden diese Forderungen auch in den »Kommunalpolitischen Leitlinien« unserer Partei ihre Verankerung.

Der Siebte Altenbericht der Bundesregierung, »Sorge und Mitverantwortung in der Kommune«, erfasst sehr wohl die Palette der anstehenden Probleme. Deren Lösung erfordert jedoch konkrete Maßnahmen zu deren Überwindung.



Kontakt

BAG Senioren der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin

Telefon: 030/240 099 524
(Dienstag und Donnerstag 8 bis 14 Uhr)
Fax: 030/241 104 6

E-Mail: bag.senioren@die-linke.de

Internet: www.die-linke.de/partei/zusammenschlusse/bag-senioren-der-partei-die-linke

Bildquellen

Titel: XXXXXXXXXXXXXXXX

Seite 2: Archiv der BAG

Seite 4: Archiv der BAG, BAGSO/Julian Santen (unten)

Wer sind wir? Wofür stehen wir?

Bundesarbeitsgemeinschaft
Senioren

DIE LINKE.



**aktiv
und
dabei**

Wer sind wir?

Die BAG Senioren ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Genoss/-innen und Sympathisant/-innen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die spezifischen Interessen älterer Bürger gezielt zu vertreten sowie ältere Menschen innerhalb und außerhalb der Partei für unsere Ziele zu gewinnen.

Die BAG Senioren wurde am 18. September 1991 gegründet und ist so einer der ersten Zusammenschlüsse unserer Partei. Mit über 11.000 Mitgliedern ist sie eine der mitgliederstärksten Zusammenschlüsse mit bundesweiter Ausdehnung.

Sie ist ein an Sachthemen orientierter, nicht strömungsgebundener Zusammenschluss, der mit der Seniorenpolitik ein wichtiges Politikfeld unserer Partei belegt.

Die BAG Senioren ist seit 23. März 1998 Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO).

Mit dem Blick auf den 25. Jahrestag des Bestehens können wir mit vollem Recht feststellen, die BAG Senioren ist fest in unserer Partei verankert, verfügt über langjährige Traditionen sowie einen reichen Erfahrungsschatz, den es zu hüten und zu bewahren gilt.



Aktivisten der ersten Stunde

Was wollen wir?

Seniorenpolitik ist für uns nicht Selbstzweck. Es geht uns um die Gewinnung der älteren Generation, für die Ziele unserer Partei und um die Mobilisierung der älteren Mitglieder bei der Umsetzung dieser Ziele.

Es gehört zu unserem Selbstverständnis, dass dabei die Interessenvertretung der älteren Generation einen besonderen Platz einnimmt.

Selbstverständnis sowie Ziele und Inhalte der Arbeit der BAG-Senioren der Partei DIE LINKE sind in folgenden Grundsatzdokumenten verankert, die auf längere Sicht Grundlage unserer Arbeit bilden:

Seniorenpolitische Standpunkte der Partei DIE LINKE.



Seniorenpolitische Leitlinien der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Beide Dokumente sind über die ausgewiesenen Kontaktadressen (siehe Rückseite) zu bestellen, bzw. über das Internet abrufbar.

Wie arbeiten wir?

Die BAG Senioren ist als bundesweiter Zusammenschluss für alle offen – für Mitglieder und Sympathisanten, ohne eine formale Alterseinschränkung. Die organisatorische Basis bilden eigenständige Landesarbeitsgemeinschaften, die sich auf freiwilliger Basis in der Bundesarbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben.

Gelenkt und geleitet wird die Arbeit der BAG durch den Sprecherrat, dem alle Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaften angehören und der, entsprechend der Satzung der BAG, in seiner Zusammensetzung durch die Hauptversammlung bestätigt wird, die turnusmäßig alle zwei Jahre stattfindet.

Der Sprecherrat wählt aus seiner Mitte seine Sprecher und beruft zur Sicherung der laufenden Aufgaben eine Koordinierungsgruppe, die je nach Notwendigkeit auch weitere sachkompetente Mitglieder einbezieht.

Inhaltliche Arbeit wird auf der Grundlage von Jahresarbeitsplänen organisiert und gestaltet.

Aktuelle Informationen erhält man über die umseitig ausgewiesenen Kontakte, bzw. über den Internetauftritt der BAG. Auf diesem Weg ist auch ein Beitrittsformular abrufbar.



BAG Senioren auf dem 11. Deutschen Seniorentag



Stadtälteste Berlins, mit Franz Müntefering, Vorsitzender der BAGSO